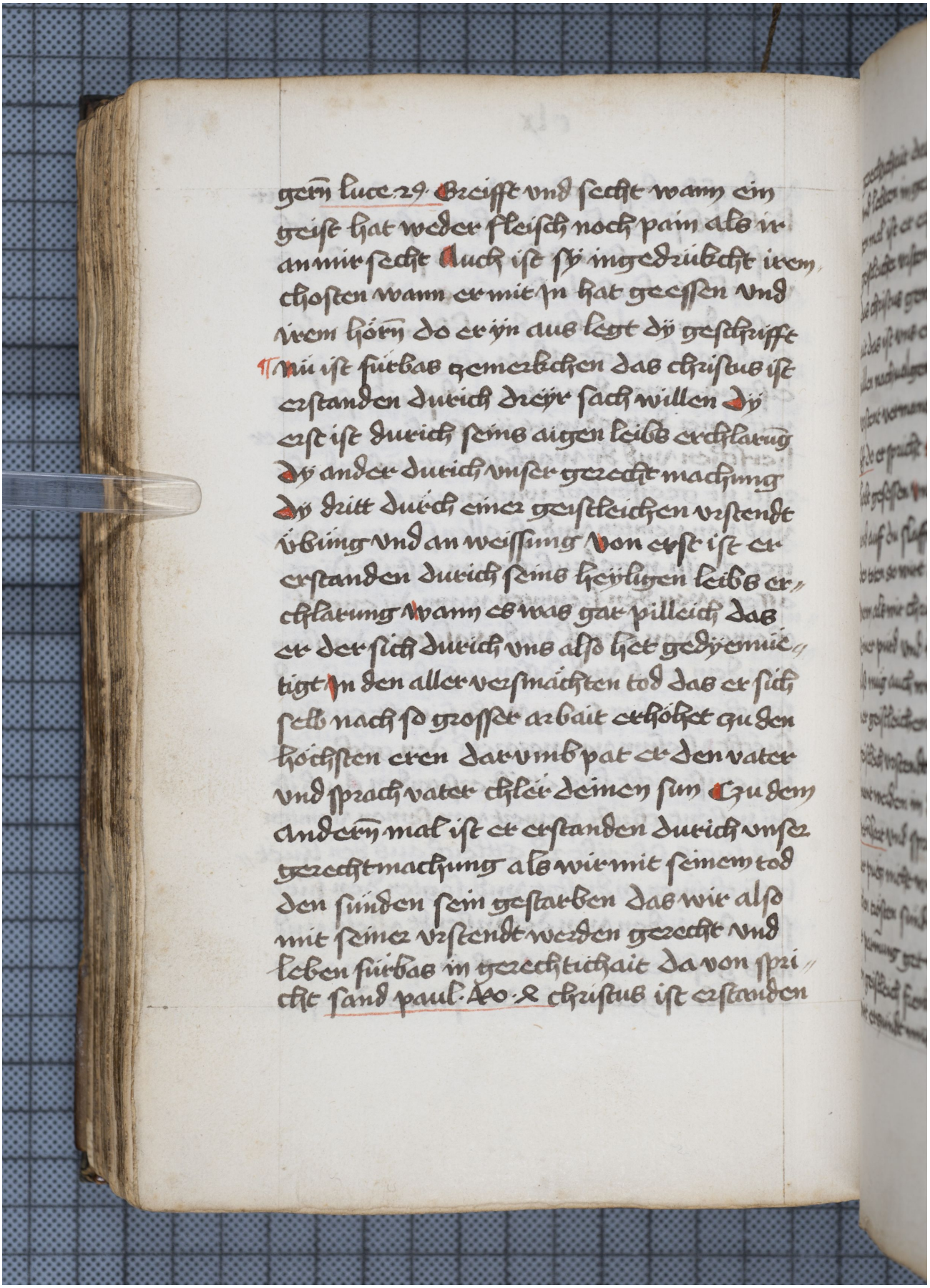
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



gern luce.29. Greifft vnd secht wann ein
geist hat weder fleisch noch pain als ir
an mir secht Auch ist sy ingedrubcht irem
chosten wann er mit yn hat gessen vnd
irem hörn do er yn aus legt dy geschrifft
¶ Nu ist furbas gemerkchen das christus ist
erstanden durich dreyr sach willen Dy
erst ist durich seins aigen leibs erchlarung
Dy ander durich vnser gerecht machung
Dy dritt durich einer geystleichen vrstendt
vbung vnd an weissung Von erst ist er
erstanden durich seins heyligen leibs er-
chlarung Wann es was gar pillich das
er der sich durich vns also hat gedyemic-
tigt In den aller versmachten tod das er sich
selb nach so grosser arbait erhöhet zu den
höchsten eren darumb pat er den vater
vnd sprach vater chler deinen sun Zu dem
andern mal ist er erstanden durich vnser
gerechtmachung als wir mit seinem tod
den sunden sein gestarben das wir also
mit seiner vrstendt werden gerecht vnd
leben furbas in gerechtichait da von spri-
cht sand paul. Ad. 8 christus ist erstanden